Caritas
Nah. | Am Nächsten

Caritas
Nah. | Am Nächsten

80336 München

Jahresbericht 2022

Akademie der Nationen

30.11.2022

Dr. Norma Mattarei

INSTITUT FÜR BILDUNG UND ENTWICKLUNG

caritas

Inhalt

Inhalt 2
Einleitung 2
1. Angebote und Initiativen der „Akademie der Nationen“ 3
1.1. Bildungsmaßnahmen für Migrant/-innen 3
1.2. Fortbildungen 4
1.3. Einbeziehung von Ehrenamtlichen 4
1.4. Integrationsfördernde Projekte 5
1.5. Politische Veranstaltungen (In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising) 7
2. Kooperation und Vernetzung 8
2.1. Kooperation 8
2.2. Vernetzung 8
3. Interne Gremien der „Akademie der Nationen“ 9
3.1. Fachbeirat 9
3.2. Akademierat 9
Ausblick 10
Danksagung 10
Eine Auswahl der Online-Veranstaltungen der Akademie der Nationen 11
Zusammenfassung der Initiativen der Akademie der Nationen im Berichtsjahr 2022 11

Einleitung

Das Jahr 2022 war von der Ukrainekrise geprägt. Der Konflikt begann bereits im Februar 2022 und mündete in einen Krieg mitten in Europa. Die humanitäre Katastrophe hat dazu geführt, dass hunderttausende von Geflüchteten nach Europa eingereist sind. Auch München war das Ziel für viele Frauen mit ihren Kindern, die aus der Ukraine vor dem Krieg geflohen sind. Auch in diesem Fall hat die AdN umgehend reagiert und entsprechende Projekte entwickelt.

Zudem waren die ersten Monate des Jahres von der Pandemie geprägt und den damit einhergehenden Einschränkungen und Umstellungen der täglichen Arbeit.

Nichtsdestotrotz hat es die AdN geschafft, in Präsenz und online entsprechende Bildungsmaßnahmen, Projekte sowie kulturelle und politische Veranstaltungen zum Thema der Migration und Integration durchzuführen.

Im Folgenden werden beispielhaft die verschiedenen Berichte dargestellt.

1. Angebote und Initiativen der „Akademie der Nationen“

1.1. Bildungsmaßnahmen für Migrant/-innen

Deutschkurse (in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising)

Die Kurse haben auch in diesem Jahr Online und in Präsenz stattgefunden. Alle Kursarten wurde sehr rege besucht. Immer mehr Einrichtungen und Multiplikatoren kennen das effiziente, qualifizierte sowie kostenlose Angebot der AdN. Im Zuge der Unterbringung im Raum München von geflüchteten Menschen aus der Ukraine wurden Kurse mit muttersprachlichen Lehrern organisiert. Dadurch konnten sich die ukrainischen Frauen sofort für das Alltagsleben Deutschkenntnisse aneignen. Zusätzlich wurde eine Kinderbetreuung organisiert. Dabei war es für die Kinder möglich, sich im Spiel zu entspannen und etwas zu erholen. Die Kurse waren eine sehr gute Überbrückungsmöglichkeit zu den Integrationskursen. Dank der muttersprachlichen Lehrkraft konnten die Geflüchteten in entspannter Umgebung den Anschluss in die neue Umgebung leichter bewältigen.

Elternbildung

Die Folgen von Corona und der Krieg in der Ukraine haben viele Familien belastet. Insbesondere Migrantenfamilien haben oft wenige Möglichkeiten, diese Probleme zu bearbeiten und verfügen ebenso über wenige Ressourcen. Aus diesen Gründen hat die AdN auch 2022 eine psychopädagogische Beratung für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten. Von allen beteiligten Familien kamen sehr positive Feedbacks. Die Beratung und der Austausch mit anderen Eltern haben zur besseren Bearbeitung von offenen Fragen und Problemen geführt und somit zu einer stärkeren Resilienz.

Schulische Förderung (In Zusammenarbeit mit dem Italienischen Konsulat)

Die Folgen der Pandemie haben sich auf die schulischen Leistungen der Kinder auch nach der Wiederaufnahme des regulären Unterrichts gezeigt. Vor allem Kinder mit Migrationshintergrund sind in ihren Lernfähigkeiten beeinträchtigt worden. Sie haben insbesondere während der Homeschooling vieles versäumt, weil die Eltern nicht helfen konnten oder aufgrund fehlender technischer Ausstattung nicht vollumfänglich teilhaben konnten. Damit sie den Anschluss an die Schule nicht ganz verlieren hat die AdN speziell für diese Schüler intensive Förderkurse organisiert. Dadurch konnten die Kinder Versäumtes aufholen und ihre Leistungen verbessern. Darüber hinaus hat die AdN Deutschkurse für ukrainische Kinder als Ergänzung zum Schulunterricht organisiert. Die Kurse wurden von einer ukrainischen Lehrerin gehalten, was die Verständigung und die Zusammenarbeit erleichtert hat. Auch aus anderen Ländern kamen Neueinwanderer nach München, darunter auch Familien mit Kindern. In solchen Fällen wurden ebenso Deutschkurse nachmittags organisiert. Die muttersprachlichen Kurse wurden fortgesetzt und sind nach dem Ende der Pandemieeinschränkungen auf großes Interesse gestoßen.

Insgesamt waren die schulischen ergänzenden Maßnahmen sehr effektiv und haben zum schulischen Erfolg von Migrantenkindern beigetragen, was auch viele Klassenlehrer bestätigt haben.

1.2. Fortbildungen

Die AdN hat verschiedene Fortbildungen für die Lehrkräfte der Deutschkurse und der muttersprachlichen Kurse organisiert. Unter anderem konnten sich die Deutschlehrer interessante Methoden der Sprachvermittlung speziell für Menschen mit einem geringen Bildungsstand aneignen. Für die Lehrer der muttersprachlichen Kurse haben Seminare über die kreative Nutzung von sogenanntem authentischem Material stattgefunden. Dabei geht es um die gezielte Nutzung von Sprachjuhets wie Werbetafeln oder Annoncen in der U-Bahn.
Darüber hinaus wurden Vertreter von Migrantenorganisationen bei der Antragstellung von Zuschüssen und Spenden unterstützt. Arbeitslosen Migranten wurden spezielle Coachings zur Erleichterung eines Einstieges in den Arbeitsmarkt angeboten.
Die Fortbildungsveranstaltungen haben teilweise in Präsenz und teilweise online stattgefunden. Dadurch konnte man auch Teilnehmende erreichen, die ansonsten aus logistischen Gründen aus den Maßnahmen ausgeschlossen worden wären. Dadurch konnten einige Teilnehmer sich diese digitalen Methoden aneignen, die sie dann für alle weiteren wichtigen Zwecke ihres Alltags- oder Berufslebens benötigen.

1.3. Einbeziehung von Ehrenamtlichen

Viele Ehrenamtliche, die ihre Tätigkeit aufgrund von Corona unterbrochen hatten, wollten nach den Auflockerungen, sich wieder engagieren. Für die AdN ist die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen eine ihrer zentralen Aufgaben. Besonders erfreulich war in diesem Jahr die Tatsache, dass sich auch Menschen mit Migrationshintergrund eingesetzt haben, um zum Beispiel Flüchtlingen zu helfen. In einem Fall wurde sogar eine Wohnung vermittelt. Die Ehrenamtlichen haben darüber hinaus arbeitslose Migranten mit unzureichenden Deutschkenntnissen geholfen, eine Arbeit zu suchen und haben ihnen wichtige Hinweise gegeben, wie man sich erfolgreich auf eine Bewerbung vorbereitet. Andere Ehrenamtliche haben Kindern bei den Hausaufgaben geholfen und somit zu ihrer Integration beigetragen. Darüber hinaus hat die AdN ehrenamtliche Helfer und Begleiter zu anderen Einrichtungen vermittelt. Dadurch konnte man ein wichtiges Netzwerk stärken und vorhandene Ressourcen archivieren.

1.4. Integrationsfördernde Projekte

Um Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen und das gegenseitige Verständnis zu fördern hat die AdN vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und Projekte geschaffen. Das Kennenlernen und der Austausch zwischen Deutschen und Migrant/-innen stand dabei im Mittelpunkt.

Spenden

Die Akademie der Nationen sammelt mit Unterstützung von Spenden Schulsachen wie beispielsweise: Hefte, Stifte sowie Lesebücher für Kinder. Die Spenden werden anschließend an Migrantenkinder oder einzelnen Kinder in den Unterkünften ausgeteilt. Dadurch wird es auch Kindern, die in sozial schwierigen Umständen leben, ermöglicht, unter dem Schuljahr mit Schulmaterial versorgt zu werden. In vielen Familien ist die ordnungsgemäße Versorgung mit den Grundutensilien für den täglichen Schulbesuch kaum oder nicht möglich. Die AdN versucht mit der Aktion, diesen Mangel etwas abzumildern.

Stadtrundfahrt

Auch in diesem Jahr haben viele Projekte stadtgefunden, die interkulturellen Austausch und Begegnung ermöglicht haben. Da viele Migranten die Stadt in der sie leben, oft kaum kennen, wurde eine Busfahrt in Kooperation mit dem Sightseeing Bus organisiert. Zweck der Initiative war, den Teilnehmern die Stadt näher zu bringen, interessante Orte zu zeigen und einen besseren Bezug zum Wohnort zu ermöglichen. Dabei wurden sowohl historische als auch künstlerische Besonderheiten berücksichtigt. Ebenso wurden Museen bekannt gemacht, welche die Teilnehmer später mit ihren Kindern besuchen können. Somit können wichtige kulturelle Inputs vermittelt werden, die in den Schulen meistens vorausgesetzt werden. Die Initiative hat allen Teilnehmenden neue Seiten der Stadt erschlossen und ihnen einen ersten Überblick ermöglicht. Zudem war der Ausflug eine Möglichkeit, andere Personen zu treffen, neue Kontakte anzuknüpfen und so das eigene Netzwerk zu erweitern. Die Beteiligten haben sich sehr positiv über die Initiative geäußert und möchten mit der AdN in Kontakt bleiben.

Werkstatt mit ukrainischen Geflüchteten

Seit Beginn des Krieges sind bereits viele ukrainische Frauen mit ihren Kindern nach München gekommen. Einige hatten Verwandte hier, andere kamen alleine ohne Kontakte. Nach den ersten Tagen der Verzweiflung und Ungewissheit wollten sie sich mit anderen Frauen treffen und vor allem, ihren Kindern einen Ort der Begegnung und Ablenkung anbieten. Die AdN hat zu diesem Zweck während der Osterferien in ihren Räumen einen Treffpunkt für Mütter und ihre Kinder mit pädagogischer Betreuung und Begleitung organisiert. Die Frauen konnten sich über ihre Erlebnisse austauschen und sich über wichtige Themen informieren sowie nebenbei sich erste Kenntnisse der deutschen Sprache aneignen. Die Kinder konnten miteinander spielen, Gymnastik machen und Gleichaltrige kennenlernen. Für alle Beteiligte, ca. 50 Personen war diese intensive Woche sehr erleichternd und erfreulich. Sie konnten für eine kurze Zeit die Gräueltaten des Krieges, die Sorgen um Familienangehörige und die ungewisse Zukunft vergessen. Sich erholen und an neue Kontakte anknüpfen. Einige der Frauen besuchen jetzt die Deutschkurse der AdN und haben den Kontakt an andere Frauen weitergegeben.

Spontane Literatur

Für Menschen mit Migrationshintergrund ist es besonders wichtig, ihren Alltag in einem neuen Land und in einer neuen Kultur zwischen Trennungen, Umstellungen und Neuorientierung zu reflektieren. Literatur ist in dieser Hinsicht ein interessantes Mittel, Menschen zum Nachdenken zu motivieren und ihren Gedanken Austausch zu verleihen. Angestoßen von Schriftstellern mit Migrationshintergrund hat sich eine Gruppe von Interessenten gebildet, die insgesamt viermal zusammengekommen ist. Bei den Treffen haben sich die Beteiligten ihre Texte gegenseitig vorgelesen und ihre Eindrücke und Erfahrungen zwischen zwei Welten und Kulturen wiedergegeben. Themen wie Identität, Entwurzelung oder Diversität wurden auf literarische weise verarbeitet. Von einigen Teilnehmenden kam die Idee, die Beiträge zu sammeln und eine kleine Veröffentlichung daraus zu machen. Die Erzählungen zeugen von Höhen und Tiefen, von Erwartungen und Enttäuschungen, oder auch von schönen Überraschungen und positiven Erlebnissen, wie sie das Leben der Migranten charakterisieren.

Italienischer Büchermarkt

Bei einem am Sonntag, den 16. Oktober 2022 stattfindenden Büchermarkt konnten Interessierte für einen Obulus von 1 EURO italienische Bücher erwerben.
Mit dem daraus erzielten Erlös konnten daraufhin die benötigten Schulmaterialien für Kinder aus den sozial benachteiligten Familien finanziert werden.
Bei Livemusik des Duos „Core“, das die Akademie bereits mehrfach dankenswerter Weise unterstützt, konnten die Besucher bei launiger Atmosphäre sowohl die Bücher erstehen als auch miteinander ins Gespräch kommen.

1.5. Politische Veranstaltungen (In Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising)

Der Krieg in der Ukraine und die humanitären und gesellschaftlichen Folgen, hat der Referent – ein Theologe – versucht mit seinen Folgen zu analysieren. Am **17.März** lud die Akademie zu einem Online-Vortrag ein. Der Ukrainekrieg hat gezeigt, wie schnell sich die internationale Sicherheitslage umwandeln kann. Sowie, wie sich das Leben der Menschen kurzfristig und radikal ändern kann. Der Krieg hat verdeutlicht, wie prekär internationale Gleichgewichte sind, und wie bestimmte Abhängigkeiten (siehe Energiesektor) problematisch sind. Auf der anderen Seite hat der Krieg Millionen von Flüchtlingen hervorgebracht, die hauptsächlich nach Europa gekommen sind, unter anderem auch Deutschland. Die osteuropäischen Länder werden zudem destabilisiert, sowohl durch die Flüchtlingsströme als auch durch die erlebte Bedrohung aufgrund der geographischen Lage. Den höchsten Preis bezahlt jedoch die Bevölkerung in der Ukraine, die täglich ihr Leben riskiert und vor einem Land in Trümmern steht. Diejenigen, die geflüchtet sind und sich in Sicherheit gebracht haben, stehen ebenso vor einer ungewissen Zukunft. Sie sind besorgt um Familienangehörige und sind meistens auf öffentlichen Transfer abgewiesen. In der darauffolgenden, sehr lebendigen Diskussion, wurden sehr interessante Willkommensprojekte für Geflüchtete vorgestellt und ein gerechter Umgang mit sogenannten Drittstaatenangehörigen aus der Ukraine gefordert.

Am 23. Juni hat die AdN in Kooperation mit dem Katholikenrat der Erzdiözese München und Freising eine große **„Migrations- und Integrationskonferenz"**. Zu der Veranstaltung wurden sowohl Fachpersonen als auch Migranten eingeladen, um über die künftige Migrationspolitik der aktuellen Bundesregierung zu diskutieren. Eine besondere Ausstrahlung an die Initiative hat die Bayrische Staatsregierung, Frau Brentel-Fischer, die mit einem Grußwort die Konferenz eröffnet hat, verliehen. Die Referent/-innen waren: Frau Nimet Gökmenoglu, Stadträtin der Grünen; Frau Julia Sandt, Abgeordnete im Bayrischen Landtag für die FDP und Herr Wilhelm Dräxler, Migrationsreferent bei der Caritas. Sie haben sich mit der neuen politischen Ausrichtung auseinandergesetzt und interessante Inputs gegeben. Unter anderem wurde vorgebracht, dass einerseits eine Stabilisierung von hier lebenden und gut integrierten Migranten angestrebt wird, andrerseits einen konsequenten und rigorosen Umgang mit Einwanderern und Straftätern, die die Integrationschancen nicht zu nutzen wissen, gefordert wird. Von den Referenten wurden positive Beispiele von Willen und Interesse von Migranten, sich zu integrieren berichtet, teilweise auch unter schwierigen Umständen. Andrerseits führen gerade rechtliche und administrative Hürden dazu, dass Migranten an den Rand der Gesellschaft getrieben werden. (z.Bsp. bei der Wohnungsproblematik, Hürden bei der Arbeitsgenehmigung und ähnliches). Insbesondere sind Geflüchtete sehr enttäuscht, wenn der Asylantrag abgelehnt wird und alle Integrationsbemühungen zunichte gemacht werden. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es noch sehr viel mehr

Anstrengungen bedarf, um Migranten gut zu integrieren und ihnen gute Lebensbedingungen zu ermöglichen.

In Kooperation mit Willkommen in München, der Diakonie München und dem Münchner Bildungswerk, veranstaltete die Akademie am **07. November** einen Diskurs zum Thema “Flucht und Klima”.

Mit Banjamin Schraven, Migrationsforscher und Gülseren Demirel, Landtagsabgeordnete der Grünen, wurden Fluchtursachen, verursacht durch den Klimawandel diskutiert. In der Onlineveranstaltung ging es auch darum, Fluchtursachen zu bekämpfen und Wege aufzuzeigen, die Menschen vor Ort vor Klimawandel zu schützen.

2. Kooperation und Vernetzung

2.1. Kooperation

Auch im Jahr 2022 hat die AdN mit Institutionen und Einrichtungen aus dem Raum München zusammengearbeitet. Dabei haben verschiedene Austauschtreffen für eine gute Zusammenarbeit und Koordination im Migrationsbereich, sowohl in Präsenz als auch Online, stattgefunden. Ziel ist es immer, den kontinuierlichen Austausch zu fördern und die Effekte dadurch zu verstärken.

2.2. Vernetzung

Für die AdN ist Vernetzungsarbeit eine ihrer wichtigsten Tätigkeiten. Denn allein durch Verbindung und Austausch der verschiedenen Einrichtungen, Projekten und Personen kann Integration gelingen. Unter anderem ist die Leiterin der AdN Sprecherin im AK Migration von Regsam-Mitte. Durch ihre Beteiligung auch in der RAGS, kann eine sehr gute Verbindung zur Stadtplanung und Lokalpolitik (Bezirksausschüsse) gewährleistet werden. Dadurch konnte die AdN die Anliegen der Migrationsmitarbeiter weiterbringen, wie zum Beispiel die schwierige Erreichbarkeit bestimmter Behörden, wie die Ausländerbehörde oder die angespannte Wohnlage.

Andere interessante Vernetzungen haben mit Morgen stattgefunden, der die Migrantenorganisationen koordiniert und mit einem neu gegründeten Arbeitskreis zum

Thema „Erwachsenenbildung mit Migranten- Methoden und Konzepten“. Auch mit der Migrationsplattform - Wip-Working in projects – hat ein reger Austausch stattgefunden, der unter anderem zur Durchführung gemeinsamer Projekte geführt hat.

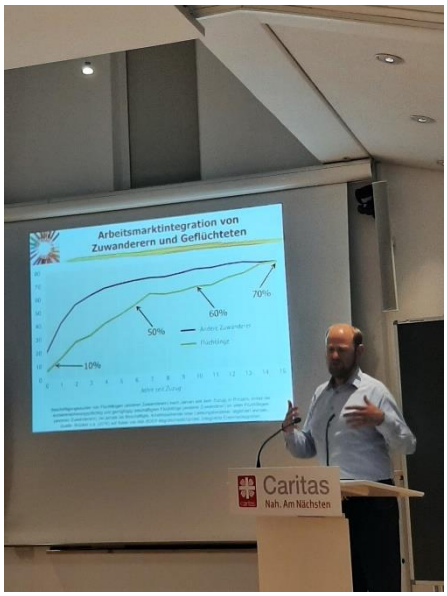
3. Interne Gremien der „Akademie der Nationen“

3.1. Fachbeirat

Der Fachbeirat ist das interne Gremium, der für die strategische Entwicklung der AdN zuständig ist, die Aktivitäten konzipiert und begleitet. Der Fachbeirat hat 2022 viermal getagt, abwechselnd in Präsenz und Online. Die Sitzungen sind eine gute Gelegenheit, die Migrationsprobleme und Fragestellungen, die aktuelle Lage und die Trends zu analysieren und zu reflektieren und daraus Konzepte für die weiteren Aktivitäten zu erarbeiten.

3.2. Akademierat

Der Akademierat hat am **14.7.2022** getagt. Das Thema war „Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Migranten in Zusammenhang mit den aktuellen Herausforderungen“.



Herr Ludger Wößmann, Ökonom beim renommierten ifo-Institut und Referent bei der Sitzung, hat über den Einfluss von Bildung auf Integration gesprochen. Anhand von empirischen Daten konnte er die signifikant besseren Beschäftigungs- und Karrierechancen von Abiturienten und Akademikern im Vergleich zu Menschen mit einem niedrigen Schulabschluss nachweisen. So sind zum Beispiel 17,9% der Menschen ohne jeglichen Abschluss arbeitslos aber nur 2,3% derjenigen mit Hochschulabschluss. Nach seinen Recherchen fördert Bildung ebenso Teilhabe an der Gesellschaft und hilft gegen Radikalisierung.

Der zweite Referent, Herr Steffen Katsch von der Ausländerbehörde des KVR München hat die Bildungsdaten ergänzt und unter anderem erwähnt, dass 38% der afghanischen Jugendlichen sowie 68% der afghanischen Frauen Analphabeten sind. Für Menschen mit „Duldung“ (Aussetzung der Abschiebung) ist ein neues Gesetz in der Planung. Damit bekommen „Geduldete“ mit 5 Jahren Aufenthalt in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis zunächst für 1 Jahr, wenn sie in dieser Zeit versicherungspflichtig beschäftigt waren. Durch das Gesetz will man die Integrationsleistungen der Einzelnen anerkennen und statt prekärer Verhältnisse, sichere Perspektiven schaffen. In der anschließenden Diskussion, unter anderem mit hochkarätigen Gästen wir der Geschäftsführerin der Johanniter in München und der Geschäftsführerin des Bundesamtes für Arbeit, wurden der hohe Bedarf an Fachkräften seitens der Wirtschaft betont, die Wichtigkeit der beruflichen Ausbildung hervorgehoben sowie Wege überlegt, um „Geduldete“ zu erreichen und über die neuen Chancen zu informieren.

Es hat eine erweiterte Akademieratssitzung am **7.12.2022** zum Thema: “Unterbringung von Geflüchteten” stattgefunden. 100 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die Situation in den Unterkünften für Geflüchtete ist angespannt, die Aufnahmekapazitäten der Kommunen vielerorts erschöpft. Mit Fragen, Erfahrungen und Lösungswegen rund um das Thema Wohnen, Qualifizierung, Arbeit und menschenwürdiger Umgang mit Geflüchteten befasste sich die Caritas Akademie der Nationen am gestrigen Mittwoch bei einer Gesprächsrunde mit prominenten Gästen: Unter anderem der Fürstenfeldbrucker Landrat Thomas Karmasin und der Münchner Wohnungsamtschef Gerhard Mayer diskutierten zum Thema „Unterbringung von Geflüchteten: Zahlen – Hintergrund – Lösungsansätze“ mit dem Publikum. Diözesan-Caritasdirektor Prof. Hermann Sollfrank forderte in seinem Grußwort eine menschenwürdige Unterbringung sowie Zugang zu Bildung und Arbeit an und mahnte: „Auch wenn es keine einfachen Lösungen gibt – das Ringen um eine angemessene Politik in den Bereichen Flucht und Migration ist zwingend notwendig.“ Es gab eine angeregte Diskussion mit Gerhard Mayer, dem Leiter des Amts für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München und Herrn Landrat Karmasin. Im Anschluss kam eine rege Diskussion mit dem Publikum zustande.

Ausblick

Die AdN konnte auch im Jahr 2022 ihre Bildungsmaßnahmen, Projekte und politische Arbeit fortsetzen, trotz einiger coronabedingter Einschränkungen im ersten Halbjahr. Insbesondere die Schüler waren sehr erfreut, sich persönlich wieder zu treffen. Nichtsdestotrotz sind einige Kurse online geblieben, da man dadurch Teilnehmer erreichen konnte, die ansonsten wegen logistischer Schwierigkeiten nicht zum Kurs gekommen wären.

Der Krieg in der Ukraine hat neue Herausforderungen bezüglich der Unterbringung, Begleitung und Unterstützung der Geflüchteten hervorgebracht. Die AdN hat auch hier mit ihren Angeboten – wie Sprachkursen mit Gruppenarbeit – sofort reagiert. Leider werden möglicherweise nach den Prognosen von Experten die Probleme in Zukunft nicht ab-sondern zunehmen und internationale Krisen uns wieder vor neue Aufgaben stellen.

Ziel der AdN ist es, hierzu weiterhin ihren konstruktiven Beitrag zu leisten.

Danksagung

Die Akademie der Nationen bedankt sich bei ihren vielen Förderern und zahlreichen Unterstützern. Sie garantieren Qualität und Quantität unserer Arbeit.

Herzlichen Dank!

- LHM/ Sozialreferat
- BAMF
- Regierung von Oberbayern
- Erzbischöfliches Ordinariat

- Verein für Internationale Jugendarbeit
- Italienisches Konsulat
- SZ-Adventskalender
- Pater-Ruppert-Mayer-Stiftung
- Lions Club München Mare Nostrum
- Comites
- Ancillae Sanctae Ecclesiae

Eine Auswahl der Online-Veranstaltungen der Akademie der Nationen

Titel	Datum
Arbeitskreis REGSAM	23.02.2022 27.04.2022
Austausch Diözesanrat	10.03.2022
Sitzungen des Fachbeirats der Akademie der Nationen	23.03.2022 24.05.2022 27.10.2022
Der Krieg in der Ukraine	17.03.2022
Neue e-Learning Methoden	04.04.2022
Rechtliche Lage für Ukraine-Geflüchtete	27.04.2022
Arbeitsgruppe Sprachmittler	18.05.2022
Ukraine-Krieg und die Flüchtlinge	19.05.2022
Soziale Verhältnisse und Gesundheit	21.05.2022
Vernetzung der Münchner Migrantenorganisationen	22.06.2022

Zusammenfassung der Initiativen der Akademie der Nationen im Berichtsjahr 2022

Art der Tätigkeit	Anzahl	Zielsetzung	Ergebnisse	Perspektiven
Fortbildungen	8	Qualifizierung Arbeitsmarkt	Interkulturelle Qualifizierung	Fortsetzung und Weiterentwicklung
Selbstorganisation unterstützte Gruppen	5	Stärkung des Selbsthilfe-potentials	Antragsstellung Finanzierung Verwendungs-	Unterstützung und Begleitung weiterer Gruppen

			nachweise	
Kulturelle und Politische Veranstaltungen	9	Förderung der Integrationspolitik	Öffentliche Diskussion Sensibilisierung	Entwicklung neuer Konzepte und Themen
Vernetzung/Treffen	41	Bündelung der Migrationsarbeit, Erschließung neuer Ressourcen	Produktiver Austausch mit Kooperationspartnern	Erweiterung der Netzwerke und Kontakte
Öffentlichkeitsarbeit: Stellungnahmen, Pressemeldungen, Interviews	5	Lenkung der Aufmerksamkeit auf Migrationsthemen	Sensibilisierung, Demokratiebildung, politische Bildung	Weiterentwicklung Themenvertiefung
Deutschkurse für Erwachsene	TN 292	Verbesserung der Bildungschancen	Verbesserung der Deutschkenntnisse	Fortsetzung, weitere Bekanntmachung und Weiterentwicklung
Förderkurse Muttersprache	TN 362	Schulische Integration, Förderung von Mehrsprachigkeit	Gute Leistungen, Übertritt auf weiterführende Schule	Fortsetzung und Weiterentwicklung der Kooperationen
Aktionen	2	Einbeziehung von Migrant/-innen	Partizipation von Migrant/-innen am öffentlichen Leben	Weitere Aktionen zu aktuellen Anlässen
Kooperationen	58	Optimierung der Zusammenarbeit	Vernetzung und Synergien	Weiterführung
Akademierat/Fachbeirat Sitzungen	6	Beitrag zur Integrationspolitik	Weiterentwicklung von Perspektiven in der Migrationsarbeit	Weiterentwicklung von integrationsfördernden Initiativen
Projekte	7	Interkultureller Austausch und Zusammenleben	Begegnung und Dialog	Entwicklung neuer Projekte
Fachgespräche	94	Qualifizierung und Koordinierung der	Effektive Arbeit und Methode	Weiterführung

		Migrationsarbeit		

München, den _____

_____

Norma Mattarei

Leitung Akademie der Nationen